IDS 2019: Schneller, sicherer, smarter

Zahntechnische Arbeitswelten von morgen auf der Internationalen Dental-Schau 2019. Ein Beitrag von Dr. Christian Ehrensberger.

Das eröffnet Zukunftschancen: Mal klassisch, mal digital und hochvernetzt. In der Zahntechnik findet man vielfach ein Nebeneinander beider Welten. Die ganze Dynamik erlebt der Besucher der IDS 2019. (© Koelnmesse/ids-cologne)

Ein Feuerwerk der Innovationen für das Labor: In der Zahntechnik sind die Chancen aktueller Technologien sehr konkret, sehr greifbar. Das haben insbesondere die Internationalen Dental- Schauen immer wieder gezeigt, zuletzt 2017 in Köln. Dort erlebten die Besucher wesentliche Ergänzungen etablierter digitaler Workflows – von bildgebenden Verfahren bis zum 3-D-Druck. Daneben warteten die ausstellenden Unternehmen ebenso mit Innovationen für traditionelle zahntechnische Arbeitsweisen auf. Schon kündigt sich die nächste IDS an, vom 12. bis zum 16. März 2019 – am besten jetzt schon einmal diesen Termin freihalten!

Wie werden die Arbeitswelten im zahntechnischen Labor morgen aussehen und wie können Zahntechniker die heute bereits sichtbaren Chancen jetzt ergreifen? Dies betrifft allen voran die digitalen Verfahren. Hier gilt die Implantprothetik seit Langem als Paradedisziplin. Wie weit die Digitalisierung in die Breite der Zahnheilkunde vorgedrungen ist, zeigt sich auf einem Gebiet, das so mancher zunächst für ein eher schwieriges Terrain gehalten hatte: Die Kieferorthopädie. Mit virtuellen Modellen lassen sich hier nicht nur diagnostische Fragestellungen bearbeiten und ein virtuelles Set-up erstellen, sondern auch zunehmend kieferorthopädische Apparaturen planen, wie zum Beispiel festsitzende Apparaturen. Selbst die größte kieferorthopädische Herausforderung für die digitale Technik rückt zunehmend in den Fokus: herausnehmbare Geräte wie Dehnplatten, Aktivatoren etc.

Ein in der Kieferorthopädie wie in anderen Disziplinen bereits eingesetztes Fertigungsverfahren stellt der 3-D-Druck dar – mit großem Zukunftspotenzial. Neben Bohrschablonen dürften verschiedene Schienen, zahntechnische Modelle, individuelle Abformlöffel und Kunststoffgießgerüste für den Metallguss die häufigsten Indikationen darstellen.

Generell spielt in allen Bereichen der Zahnheilkunde die Schnelligkeit eine immer größere Rolle – und dies über die Gesamtprozesskette in Praxis und Labor hinweg, von A wie Abformung bis Z wie Zahnersatz. Auf jeder Stufe ergeben sich nun attraktive Optimierungschancen.

Das Labor fährt ein höheres Tempo

Bei der klassischen Fertigung im zahntechnischen Labor kommt es zu einer enormen Beschleunigung der Prozesse. Gleichzeitig intensiviert sich die Kommunikation, rücken Zahnarzt und Zahntechniker enger zusammen. Die Technik im Labor hilft dabei, zum Beispiel Dentalmikroskope mit 3-D-Modus. Sie eignen sich über die Qualitätskontrolle hinaus zum direkten Austausch digitaler Bilder mit der Praxis (Screenshots, Videos, Splitscreen-Funktion).

Doch auch die Produktionsschritte selbst kommen auf immer mehr Tempo. Beispielsweise verspricht die Führung der Instrumente auf kurvenförmigen Bahnen bei der Bearbeitung von Glas- und Hybridkeramiken eine große Zeitersparnis im Vergleich zum herkömmlichen Fräsen oder Schleifen. Und eine polymerinfiltrierte Feinstruktur-Feldspatkeramik bietet einen inneren Farbverlauf mit sechs feinnuancierten Schichten – zeitsparend und komfortabel zur patientengerechten Ästhetik. Der generelle Trend weist dahin, häufiger monolithische Restaurationen zu fertigen.

Interessant erscheinen hier neue oberflächenveredelnde Werkstoffe. Eine transparente Variante sprüht der Zahntechniker dünn auf gesinterte Zirkonoxidrestaurationen auf; das Spray diffundiert während des Brennvorgangs in die Oberfläche und geht dort einen intensiven Haftverbund ein – ohne zusätzliche Politur homogen, porenfrei und glatt nach dem ersten Brand.

Neben Fräsen und Schleifen weiten sich die Möglichkeiten der Drucktechnik deutlich aus. Verschiedenste Schienen, Modelle, Bohrschablonen, indirekte Klebetrays, demnächst temporärer und definitiver Zahnersatz – fast alles lässt sich drucken.

Laborseitige Systeme bieten große Bauplattformen und bei netzwerkfähigen Modellen eine komfortable Fernwartung. Indessen zieht das Tempo an – um einmal eine Größenordnung zu bekommen: Sieben Schienen in einer Stunde sind heute ohne Weiteres machbar.

Innovative Software ermöglicht sogar eine kombinierte additiv/subtraktive Fertigung: Wo es auf höchste Präzision ankommt, fräst die Maschine automatisch nach und schafft insgesamt eine gleichmäßig hohe Oberflächengüte. Heute sichtbare Horizonte liegen womöglich in Multi-Material-Druckern. Da mischen sich zum Beispiel sechs Kunststoffe zu einem neuen Compo und mit definierten Wunscheigenschaften – zum Beispiel mit bestimmten Färbungen oder inneren Farbverläufen für eine auf den Patienten abgestimmte Gestaltung.

Als Alternative zur Eigenfertigung steht dem Labor auch die Auslagerung an einen Zentral- bzw. industriellen Anbieter offen. Modelle können innerhalb kurzer Zeit geliefert werden, prompter Service unter Ausnutzung digitaler Technik.

Zukunft Zahntechnik – in Fachgesprächen auf der IDS zum Greifen nahe

„Mir fallen in wenigen Sekunden zig Gründe für einen Besuch der IDS vom 12. bis zum 16. März 2019 ein“, sagt Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des VDDI (Verband der Deutschen Dental-Industrie e.V.). „Für Zahntechniker und ihre Mitarbeiter aus dem Labor ist die IDS eine erstklassige Gelegenheit, Fachgespräche mit Entwicklern und Anwendern zu suchen. Viele Vorführungen auf den Ständen spiegeln die Bandbreite von Möglichkeiten in der modernen Zahntechnik wider.“ ZT

ANZEIGE

ZT Veranstaltungen März/April 2018

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
19.03.2018	Hagen	Schichten und kombinieren des Komposits in zwei Konsistenzen nach persönlicher Präferenz Referent: Axel Appel	VITA Zahnfabrik Tel.: 07761 562-0 info@vita-zahnfabrik.com
22./23.03.2018	Neumünster	Altersgerechte Schichttechnik Referent: ZTM Björn Maier	Kulzer Tel.: 06181 9689-2585 Veranstaltungsmanagement@kulzer-dental.com
24.03.2018	Remscheid	Das perfekte Implantatmodell Referenten: ZTM Thomas Weiler, Jens Glaeske	picodent Tel.: 02267 6580-0 picodent@picodent.de
05./06.04.2018	Rochlitz	Implantatversorgung mit inLab CAD SW Referent: N.N.	Dentsply Sirona Dental Academy Tel.: 06251 16-3666 Sigrid.Daubenthaler-Greger@dentsplysirona.com
09./10.04.2018	Bremen	BEGO 3D-Druck Praxis- und Anwenderkurs Referent: N.N.	BEGO Bremer Goldschlägerei Tel.: 0421 2028-372 fortbildung@BEGO.com
12.04.2018	Hilzingen	Kommunikationsperformance Referent: ZT Patrick Hamid	Renfert Tel.: 07731 8208- 0 education@renfert.de
13./14.04.2018	Ispringen	Natürliche Ästhetik: Zirkondioxid oder Lithiumdisilikat & ceraMotion®Zr Referent: ZTM Waldemar Fritzler	DENTAURUM Tel.: 07231 803-470 kurse@dentaurum.com

ZT Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 0341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Carolin Gersin (cg)
Tel.: 0341 48474-129
c.gersin@oemus-media.de

Julia Näther
j.naether@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Marius Mezger
(Anzeigendisposition/
-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse
(Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-201
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Max Böhme (Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-118
m.boehme@oemus-media.de

Nora Sommer (Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-117
n.sommer@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media
GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die *ZT Zahntechnik Zeitung* erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,– € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der *ZT Zahntechnik Zeitung* sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Cercon® xt

Extra transluzentes Zirkonoxid

Makes you smile

Cercon xt mit True Color Technology überzeugt durch extra hohe Transluzenz in allen 16 VITA* Farben.

- Extra hohe Transluzenz und einzigartige Farbgenauigkeit ermöglichen naturgetreue Ästhetik vor allem für den Frontzahnbereich (Biegefestigkeit: 750 MPa) und vervollständigen das Cercon Produktportfolio.
- Spart Bearbeitungszeit und erhöht die Produktivität (Es besteht keine Notwendigkeit zum Bemalen oder Verblenden).

dentsplysirona.com

Dentsply Sirona Prosthetics

* VITA ist eingetragenes Markenzeichen der VITA Zahnfabrik